

Gemeindebrief

5 / 2021

Ausgabe November 2021

Ein neuer Himmel und eine neue Erde

*Deine Toten werden leben, die Leichen stehen wieder auf;
wer in der Erde liegt, wird erwachen und jubeln. Denn der
Tau, den du sendest, ist ein Tau des Lichts; die Erde gibt
die Toten heraus (Jesaja 26, 19)*

Liebe Gemeinde,

der Tod ist wie eine Tür, Menschen gehen durch diese hindurch, kehren aber nicht mehr zurück. Wir können zu unseren Lebzeiten die Tür nicht öffnen. Sie trennt Lebende und Verstorbene voneinander. Wenn die Tür einmal ins Schloss fällt, ist es für uns vorbei. Es besteht nicht einmal die Möglichkeit die Tür auch nur einen Spalt zu öffnen, sie bleibt fest verschlossen. Wir haben zum Jenseits keinen Schlüssel für diese Tür und können uns keinen Zutritt verschaffen. Die Menschen, die verstorben sind und durch die Tür des Todes gegangen sind, können wir nicht mehr befragen und zu ihnen keinen Kontakt aufnehmen.

Generationen und Generationen haben sich gefragt, was wird hinter der Tür sein. Die Menschheit hat sich seit Urzeiten damit beschäftigt, was nach dem Tod sein wird. Was sich hinter dieser Tür verbirgt, können wir nicht erahnen. Menschen hoffen, auch wenn sie nicht religiös sind, dass hinter dieser imaginären Tür eine bessere Welt in paradiesischen Zuständen existiert.

Wenn wir die Worte des Propheten Jesajas ernst nehmen, dann werden unsere Friedhöfe zu Orten der Hoffnung auf ein ewiges Leben, nicht nur Orte des Abschieds sein. Wenn wir

auf einen neuen Himmel und eine neue Erde hoffen, dann werden Friedhöfe zu Orten noch stärker als bisher des Zuspruchs und des Trostes.

Am Ewigkeitssonntag können wir über Tod und Sterben befreiter nachdenken, wenn unsere Angst vor dem Tod durch die Hoffnung auf die Auferweckung aufgehoben ist. Ich wünsche uns allen, dass wir uns im Leben wie im Sterben tragen lassen von Gottes großer Verheißung: „Siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen.“

Hinter der Tür am Ende des irdischen Lebens gibt es eine Zukunft. Es ist mit dem Tod nicht alles vorbei, denn Gott kennt weder Vergangenheit, Gegenwart noch Zukunft. Er, der Vater Jesu Christi, ist der Anfang und das Ende und Herr über Lebende und Entschlafene.

Die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod verbindet uns schon jetzt zu einer Gemeinschaft, in der wir miteinander reden und aufeinander hören können, und wo wir gewiss sein dürfen, dass Gott unseren kleinen Schritten und unserer Vorstellungskraft immer schon längst voraus ist: „Ehe sie rufen, will ich antworten; wenn sie noch reden, will ich hören“, schreibt Jesaja. Gott hält uns den Himmel offen und die neue Erde bereit als unser Zuhause. Diese Hoffnung leuchtet auch über unseren Gräbern. Amen.

*Mit stillem Gruß
zum Ende des Kirchenjahres*

Karsten Matthis, Pfarrer

Ihr

Pflegedienst

für Flammersfeld und Umgebung



Wir pflegen, beraten & betreuen pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen

Gemeinsam finden wir eine passende Lösung, damit Sie weiter in ihrem häuslichen Umfeld bleiben können.

Wir von der Kirchlichen Sozialstation Altenkirchen e.V. bieten Ihnen Pflegeleistungen jeglicher Art und sorgen uns mit großem Engagement und Empathie um Sie.

Als **Ansprechpartner in allen Fragen** rund um das **Thema Pflege** stehen Ihnen **Kerstin Enders-Becker** und **Anja Lanio** mit Rat und Tat zur Seite.



**Kirchliche Sozialstation
Altenkirchen e.V.**

Siegerstr. 23 a
57610 Altenkirchen

Telefon 02681 / 20 55

E-Mail zentrale@sozialstation-altenkirchen.de

***Wir suchen Sie!**
(m/w/d)*

Zuverlässige und motivierte Pflegefachkräfte und Hauswirtschaftskräfte gesucht! Wir bieten flexible Arbeitszeiten und gute Entlohnung! **Werden Sie jetzt Teil unseres Teams.**



Erntedankfest

Am Sonntag 03.10.2021 feierten wir in der Kirche das Erntedankfest. Zum Gottesdienst war der Altar wieder mit vielen Erntegaben und der Erntekrone geschmückt. Die Erntegaben wurden von einigen Presbyterinnen am Vorabend liebevoll zu einem harmonischen Ensemble zusammen gestellt. Hierfür bedankt sich die Kirchengemeinde ganz herzlich.

Im Gottesdienst wurde auch das Heilige Abendmahl gefeiert. Aufgrund der Corona-Hygiene-bestimmungen wurden den Gottesdienstbesuchern Brot und Saft in den Einzelkelchen an den Sitzplatz gebracht. Es entstand somit eine Tischgemeinschaft aller Gottesdienstbesucher. Leider musste wie im Vorjahr das gemeinsame Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst wegen der Abstandsregelungen ausfallen.



Auch die Kinder im Kindergottesdienst feierten im Gemeindehaus das Erntedankfest und hatten Gaben zu einem festlichen Altar zusammen getragen.

Stand auf dem Regionalmarkt in Flammersfeld

Bei den bisherigen Regionalmärkten war die Ev. Kirchengemeinde immer nur durch ihre öffentliche Bücherei vertreten. In diesem Jahr hat sie den Stand erweitert um neben dem Bücherangebot auch über die kirchlichen Gruppen, Kreise und Aktivitäten zu informieren. Auch wurde auf die Möglichkeit der Ausleihung von Rollstühlen und Rollatoren hingewiesen. Der Gemeindebrief und weitere Schriften, die auch Aktivitäten des Ev. Kirchenkreises beinhalteten lagen zur Mitnahme bereit. Der Stand wurde gut besucht und die Angebote der Kirchengemeinde zur Kenntnis genommen. Da auch der neue Pfarrer der Kirchengemeinde zeitweise am Stand anwesend war nutzten die Besucher die Möglichkeit mit Pfarrer Karsten Matthis in Kontakt zu kommen.



TREFFEN

des Frauenkreises und Seniorenkreises

wieder möglich

Nach der pandemiebedingten Aussetzung, konnten jetzt im Oktober die Treffen der Frauen und Senioren wieder stattfinden. Natürlich unter den erforderlichen Hygienerichtlinien und der 3G-Regelung. So trafen sich 21 Frauen am 06.10.2021 zu dem Thema: „Erzähl doch mal...“ Warum ist es wichtig, Geschichten zu erzählen.

Menschen erzählen sich seit Urzeiten Geschichten, es ist ein menschliches Grundbedürfnis und so wurde altes Wissen von Generation zu Generation weitergegeben. Heute

haben die Medien und das Fernsehen das Erzählen ein wenig verdrängt, aber bei Kindern werden die Figuren in den Märchen, Geister und Fabelwesen zum Leben erweckt. Kinder können so in eine andere Welt eintauchen und lernen spielerisch, wie man sich in Konflikten verhält. Erzählte Familiengeschichten sind oft spannend und interessant, sie spiegeln die Zeitgeschichte aus der Perspektive der Familienangehörigen wider. Nach ein paar Anregungen entstand bei den Frauen ein reger Austausch von erzählten Geschichten. Fazit des Nachmittages war, eine gut erzählte Geschichte bleibt besser im Gedächtnis als Daten und Fakten.

Von den weiteren geplanten Themen erhoffen wir auch regen Zuspruch. Am 20.10.2021 steht eine Lesung an: „Tante Martl“ über ein faszinierendes Leben in Nachkriegszeit und Wirtschaftswunder, über die Geschichte einer Frau, die eigentlich ein Junge werden sollte.

Im November wollen wir uns mit dem Schicksal des Altenkirchener Pfarrers in der Nazizeit - Theodor Maas auseinandersetzen. Wer war Pfarrer Maas? Was geschah in seiner Amtszeit? Frau Doris Enders wird über das Erwachsenenbildungswerk zum Thema: „Vom Taufstein bis zum Grabstein - Steingeschichten über den Tod hinaus“, referieren.

Weiter in Planung sind: „Ein Blick auf Frauenleben“ – Frauengeschichten, die wenig im Bewusstsein sind.

Wenn die Pandemie es zulässt, evtl. eine gemeinsame Adventsfeier, ein gemeinsames Frühstückstreffen, die Einführung und Vorstellung des Weltgebetsstages 2022 – England – Wales – Nordirland – „Zukunftsplan Hoffnung“, und Gesunde Ernährung für Senioren“. Wir hoffen auf interessierte Teilnehmer*innen und anregende Gespräche.

Elke Schumann

Pfarrwahl erfolgte im Gottesdienst am 10. Oktober 2021

Herr Karten Matthis kam am 1. Juli 2021 als Pastor im Vorbereitungsdienst in die Kirchengemeinde damit ihn die Gemeinde kennenlernen konnte und er als Quereinsteiger seine Ausbildung abschließen konnte. Am 30. August hat er sein Kolloquium abgelegt und bekam damit die Anstellungsfähigkeit als Pfarrer zum 1. November 2021.

Aufgrund seiner bisherigen Tätigkeit in der Gemeinde, die von allen Seiten positiv bewertet wurde, konnte auf das übliche Besetzungsverfahren einer Pfarrstelle verzichtet werden und die Pfarrwahl erfolgen. Das Presbyterium hat nun am Sonntag, 10.10. unter Leitung der Superintendentin Frau Aufderheide die Pfarrwahl wie vorgeschrieben im Gottesdienst vollzogen. Herr Pfarrer Matthis wurde von allen anwesenden Presbyteriumsmitgliedern einstimmig zum Pfarrer der Kirchengemeinde gewählt. Er muss nun noch die Annahme der Wahl schriftlich erklären wozu er schon seine Bereitschaft signalisiert hat.

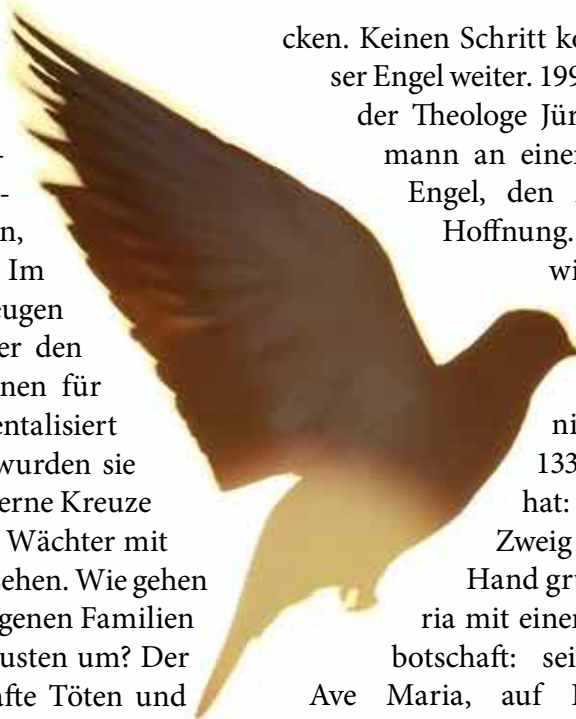
Das Presbyterium freut sich, mit Herrn Pfarrer Matthis nun für die nächsten Jahre einen engagierten Pfarrer in einer Vollzeitstelle zu haben. Es gratuliert ihm ganz herzlich zu der Wahl und wird ihn so gut wie möglich unterstützen.

Vom **VOLKSTRAUERTAG** zum **WELTFRIEDENSTAG**

Der Volkstrauertag als Friedenstag, als Weltfriedenstag sogar? Oft sehen die Stätten, an denen Trauer und Hoffnung am Volkstrauertag ihren Ort finden, so gar nicht friedlich aus. Im Gegenteil: Sie sind stille Zeugen dafür, dass die Trauer über den Tod der im Krieg Gefallenen für politische Zwecke instrumentalisiert werden kann. Zu Opfern wurden sie stilisiert, zu Helden gar. Eiserne Kreuze wurden ihnen mitgegeben, Wächter mit Schwert und Helm sind zu sehen. Wie gehen wir eigentlich in unseren eigenen Familien mit den schrecklichen Verlusten um? Der Schock, den das massenhafte Töten und Sterben in den beiden Weltkriegen zustande gebracht hat, ist von Künstlern und Denkern vielfach thematisiert worden. 1920 zeichnet der Künstler Paul Klee einen Engel, der angesichts des Krieges vor Schrecken die Augen weit aufreißt und innehält. 1940 widmet der Philosoph Walter Benjamin angesichts des heraufkommenden Faschismus eine seiner geschichtsphilosophischen Thesen diesem Engel und lässt ihn zurück auf das verlorene Paradies starren. Zwar wird er von dort aus in die Zukunft getrieben, doch gelingt es ihm nicht, die Toten auf den Leichenfeldern der Geschichte wieder zum Leben zu erwe-

cken. Keinen Schritt kommt dieser Engel weiter. 1995 erinnert der Theologe Jürgen Moltmann an einen anderen Engel, den Engel der Hoffnung. So etwa, wie ihn der Maler Simone Martini im Jahr 1333 gemalt hat: Mit einem Zweig in der Hand grüßt er Maria mit einer Freudenbotschaft: sei begrüßt, Ave Maria, auf Hebräisch: Schalom Maria—das heißt: Friede! Volkstrauertag, Totensonntag: Diese traurigen Gedenktage stehen ganz am Ende des Kirchenjahrs. Auch wenn sie wenig Anlass zu Optimismus hinsichtlich der Zukunft bieten, ändert sich die Stimmung zu Anfang des neuen Kirchenjahrs trotzdem. Heute lässt uns der Engel der Hoffnung mit seinem Friedensgruß Ausschau halten: nach einem weiteren Engel.

Susanne Hennecke



Fürbitte für den Frieden

Wir bitten dich um deinen Heiligen Geist,
dass wir Schuld und Versagen nicht verdrängen,
vergessen oder verleugnen,
sondern aufdecken, offen benennen und bekennen.
Gott, du willst uns Zukunft und Hoffnung geben,
Zukunft, die in der Erinnerung wurzelt
Hoffnung, die über uns hinausweist.
So bitten wir dich: Stärke auch in uns das Gedenken!
Lass die zerbrochenen und zerstörten Leben der
Menschen
in den Lagern nicht in Vergessenheit geraten.
Wir bitten dich für alle, die verzagt sind,
die sich hilflos fühlen gegenüber dem Wind, der ihnen
entgegen bläst,
die erschrocken sind angesichts des stärker
werdenden Rassismus.
Mute uns Proteste zu, denen wir lieber ausweichen.
Hilf uns, die Ursachen von blindem Hass zu erkennen,
stelle uns in den Dienst der Solidarität
mit den bedrohten Minderheiten, übe Wachsamkeit
mit uns ein gegen nationale, judenfeindliche und
rassistische
Gedanken, Worte und Taten.
Bewahre uns davor, das Gedächtnis zu verlieren
Du traust uns mehr zu als wir uns selbst zutrauen,
erinnere uns immer wieder daran!
Amen

Das neue Kirchenjahr beginnt am Sonntag 28. November 2021 mit dem erste Advent

GOTT-VERTRAUEN in stürmischen Zeiten

Der Frauenkreis der Ev. Kirchengemeinde Flammersfeld gestaltet den Gottesdienst zum 1. Advent am 28. November 2021.

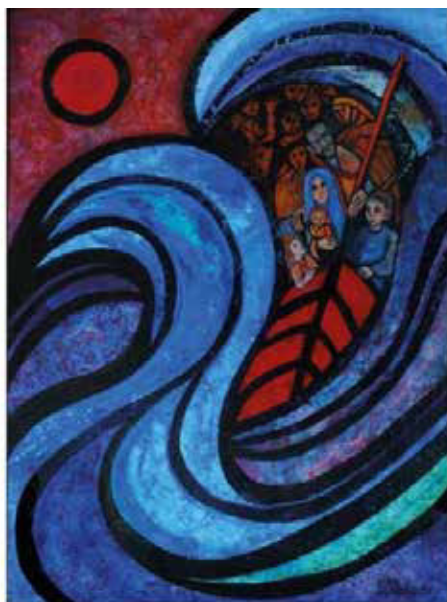
Hinter uns allen liegt ein stürmisches Jahr, die Pandemie hat allen viel abverlangt. Sorgen und Ängste, Tod und Trauer, aber auch Einsamkeit und fehlendes Miteinander haben das letzte Jahr bestimmt. Aber es gab auch die schönen Erfahrungen von großer Hilfsbereitschaft und fürsorglichem „Aufeinanderachten“.

Und dann kam im Sommer auch noch die Flutkatastrophe. Die zerstörerische Gewalt des Wassers nahm vielen Menschen all ihr Hab und Gut, hat Menschen in den Tod gerissen, Existenzen vernichtet und vielen ihr Zuhause genommen.

Die Erfahrung von Gemeinschaft, ihrer Kraft und dem Segen, der in ihr liegt, haben wir auch im letzten Jahr erfahren können. Menschen haben sich in Bewegung gesetzt und Möglichkeiten der Gemeinschaft entwickelt. Menschen haben sich umeinander gesorgt und kreativ andere durch die Zeit der Einsamkeit begleitet.

Mit aller Macht haben wir die Kraft der Gemeinschaft in den zerstörten Flutgebieten erlebt. Tausende Ehrenamtliche haben sich aufgemacht, um Schlamm und Schutt wegzuschaukeln. Menschen haben denen, die alles

verloren haben, Unterkunft angeboten und manche haben ihr Leben eingesetzt, um andere zu retten. Sie haben so den Opfern Kraft gegeben, sie haben Seelen gerettet.



Gott-vertrauen in stürmischen Zeiten
Gottesdienst zum 1. Advent
am 28.11.2021

Diese Gemeinschaft gibt Hoffnung. Sie zeigt, was wir gemeinsam schaffen können. Sie zeugen von der Hoffnung Gottes, dass wir sein Licht in dieser Welt zum Leuchten bringen.

In diesen bewegten Zeiten zünden wir am 1. Advent ein Licht an, ein Licht der Hoffnung. In diesem Gottesdienst bitten die Frauen um Kraft und Zuversicht und um ganz viel Gottvertrauen in diesen stürmischen Zeiten.

Auf dem Bild der Künstlerin Beate Heinen „Gott

mit uns – im Sturm der Zeit“ scheint es so, als würden die wogenden Wellen über der Menschengruppe im Boot zusammenschlagen. Die ängstlichen Blicke spiegeln die bedrohliche Situation. Und dennoch ist da ein ruhender Pol in dem Bild, das schlafende Kind in Marias Armen: Jesus der Retter ist da. – Es ist ein Bild der Hoffnung. Auch wir dürfen in den Stürmen unseres Lebens immer wieder neu darauf vertrauen: Gott ist bei uns.

Elke Schumann

Termine, Einladungen, Veranstaltungen...

Jugendkreise sind wieder aktiv

Jugendtreff:
ab 14 Jahre, jeden Dienstag ab 18.30 Uhr

Teenkreis:
von 12 -14 Jahre, jeden Mittwoch
von 18.30 bis 20.00 Uhr

im Gemeindehaus in Flammersfeld, Raiffeisenstraße 48. Kommt vorbei, schaut herein, es lohnt sich ganz bestimmt!
Auf Euer kommen freut sich das Jugendteam

Frauenhilfe / Seniorenkreis

Soweit es die Entwicklung der Corona-Pandemie es zulässt finden unsere Treffen wieder regelmäßigen unter den erforderlichen Hygienevorschriften statt, am **Mittwoch, den 03. November 2021** trifft sich die Frauenhilfe zur gewohnten Zeit um 14.30 Uhr im Gemeindehaus; am **Mittwoch, den 10. November 2021** trifft sich die Frauenhilfe und der Seniorenkreis um 14.30 Uhr im Gemeindehaus.

Wie in der Vergangenheit werden wir mit einer kurzen Andacht beginnen. Danach folgt ein interessantes Thema und anschließend ein gemeinsames Kaffeetrinken mit Zeit zum Plaudern. Das Vorbereitungsteam freut sich auf Ihren Besuch.

Irmhild Hickmann, Dorothea Franke, Elke Schumann, Wilhelm Holzapfel

Bücherei

Liebe große und kleine Leseratten!

Das Angebot der Bücherei ist sehr vielfältig: es gibt Kinder- und Jugendbücher für klein und groß, aktuelle Romane, die neuesten Krimis und Sachbücher.

Öffnungszeiten:

Sonntag: 11 Uhr – 12 Uhr

Mittwoch: 15 Uhr – 17 Uhr

Ausleihdauer: 4 Wochen

Kleiderstube und Kids Kleiderladen

Die Kleiderstube und Kids-Kleiderladen haben reichlich Nachschub an guter gebrauchter Kleidung erhalten, die auf einen neuen Abnehmer wartet. Kommen Sie und suchen Sie für sich das passende Kleidungsstück aus.

Öffnungszeiten Kleiderstube:

dienstags 10.00 – 11.30 Uhr

freitags 14.00 – 16.30 Uhr

Öffnungszeiten Kids Kleiderladen:

mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr

Gegen einen Spendenbeitrag von meist 50 Cent pro Kleidungsstück wird gespendete Kinderkleidung für Kinder bis ca. 13 Jahre angeboten. Kleiderspenden für Kinder sind ebenfalls willkommen.

Der Zugang zur Kleiderstube und Kids Kleiderladen ist durch die Eingangstür im Untergeschoss des Ev. Gemeindehaus Flammersfeld, Raiffeisenstr. 48

Verleih von Rollstuhl und Rollator

In unserem Gemeindehaus stehen gebrauchsfertige Rollstühle und mehrere Rollatoren. Immer wieder nutzen Gemeindeglieder die Möglichkeit, einen Rollstuhl oder Rollator kurzfristig und unentgeltlich auszuleihen. Fragen Sie einfach im Gemeindebüro nach. Wir helfen gern weiter!

Telefon 02685/242

**dienstags, donnerstags und freitags
von 8.30 bis 11.30 Uhr**



Buchtipps

In dem Spiegel Bestseller greift die Autorin Susanne Abel in authentischer und berührender Form die Geschichten von Kindern in der Besatzungszeit auf. Der Hintergrund des fesselnden Romans basiert auf tatsächlichen politischen und gesellschaftlichen Begebenheiten, die Handlung jedoch ist rein fiktiv und spielt sich auf zwei Ebenen ab.

Der bekannte Nachrichtenmoderator Tom Monderath macht sich Sorgen um seine 84jährige Mutter, die mehr und mehr vergisst. Die Diagnose Alzheimer ist zunächst ein Schock, wird aber zunehmend zu einem Geschenk. Erstmals in ihrem Leben erzählt Greta von sich, von ihrer Kindheit in Ostpreußen, von den geliebten Großeltern, der Flucht vor den russischen Soldaten im eisigen Winter und schließlich von ihrer Begegnung mit dem farbigen GI Robert Cooper in Heidelberg. Tom findet Briefe und Bilder aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg und kommt einem unglaublichen Geheimnis auf die Spur. Mehr und mehr erkennt Tom, dass auch sein Lebensglück mit der Vergangenheit seiner Mutter verknüpft ist. Es ist die Geschichte einer Frau, die vergessen musste, um weiterleben zu können.

Wie sehr die tragischen Erlebnisse aus der Nazizeit und dem Krieg gerade im Alter lebendig sind, wird in dem Buch deutlich. Ein spannender und auch nachdenklich stimmender Roman zu einem wichtigen und fast vergessenen Thema. Eine anspruchsvolle und facettenreiche Erzählung mit unglaublich viel Tiefgang.

Auch dieses Buch kann in der Bücherei der Ev. Kirchengemeinde Flammersfeld ausgeliehen werden.

Elke Schumann





Aufgrund der einzuhaltenden Abstandsregelungen ist die Zahl der Gottesdienstbesucher begrenzt. Es ist daher erwünscht sich für die Gottesdienste im Gemeindebüro, Tel 026852/242 bis freitags 11.30 Uhr mit Name, Anschrift und Telefonnummer anzumelden. Wenn Sie am Sonntagmorgen spontan kommen, geht das auch. Ihre Daten müssen dann in der Anwesenheitsliste nachgetragen werden. Die Angaben werden benötigt, um eventuelle Infektionsketten nach verfolgen zu können. Die Daten werden nicht für andere Zwecke verwendet und nach einem Monat vernichtet.

Gottesdienste

November

Sonntag,	07.11.	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst Kindergottesdienst
----------	--------	------------------------	------------------------------------

Volkstrauertag

Sonntag,	14.11.	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst Kindergottesdienst
----------	--------	------------------------	------------------------------------

Buß- und Betttag

Mittwoch,	17.11.	19.00 Uhr	Gottesdienst unter Mitwirkung von Dr. Peter Thomas zum Gedenken an den Holocaust
-----------	--------	-----------	--

Ewigkeitssonntag

Sonntag,	21.11.	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen Kindergottesdienst
----------	--------	------------------------	--

Donnerstag	25.11.	19.30 Uhr	Taizéandacht in der Kirche
------------	--------	-----------	----------------------------

1. Advent

Sonntag,	28.11.	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Gottesdienst gestaltet von dem Frauenkreis Kindergottesdienst
----------	--------	------------------------	--

Aufgrund des Infektionsrisikos wird zurzeit kein Kirchenbus eingesetzt. Wenn Sie jedoch zum Gottesdienst abgeholt werden möchten, dann melden Sie bitte beim Gemeindeamt, Tel. 02685/242.

MONATSSPRUCH NOVEMBER 2021

Der Herr aber richte
eure Herzen aus auf die
Liebe Gottes und auf
das Warten auf Christus.

2. Thessalonicher 3,5



Laufende Veranstaltungen (wenn nach den Corona-Beschränkungen möglich)

Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst
	11.00 – 12.00 Uhr	Bücherei
Dienstag	10.00 – 11.30 Uhr	Kleiderstube
	15.00 – 16.00 Uhr	Konfirmandenunterricht
	16.30 – 17.30 Uhr	Katechumenenunterricht
	18.30 – 21.00 Uhr	Jugendtreff für Jugendliche ab 14 Jahren
Mittwoch	10.00 – 12.00 Uhr	Kids Kleiderladen
	14.30 Uhr	Frauenhilfe (jeden ersten Mittwoch im Monat)
	14.30 Uhr	Frauenhilfe und Seniorenkreis (jeden 3. Mittwoch im Monat)
	15.00 – 17.00 Uhr	Bücherei
	18.30 – 20.00 Uhr	Teenkreis für Jugendliche von 12 - 14 Jahren
Freitag	14.00 – 16.30 Uhr	Kleiderstube

Sie erreichen die Ev. Kirchengemeinde unter:

Pastor Karsten Matthis
Gemeindebüro Gianna Kath

Tel. 017656897258

Tel. 02685 242

Öffnungszeiten:

dienstags, donnerstags, freitags: 8.30 – 11.30 Uhr

Küster Uwe Ackermann während der Dienstzeiten
Jugendleiter Udo Mandelkow

Tel. 0157 370 308 22

Tel. 0178 2980 647

www.ev-kirchengemeinde-flammersfeld.de

Kirchliche Sozialstation Altenkirchen
Diak. Werk des Kirchenkreises AK, Stadthallenweg 16
Beratungsstelle f. Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Telefonseelsorge Koblenz (kostenlos)

Tel. 02681 2055

Tel. 02681 8008-20

Tel. 02681 3961

Tel. 0800 1110111 oder 0800 1110222

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Flammersfeld Raiffeisenstraße 48, 57632 Flammersfeld

Layout: Claudia Klein-Adorf | Druck: Gemeindebriefdruckerei